

MITTEILUNGEN
zur
Jüdischen Volkskunde

Organ
der
Gesellschaft für jüdische Volkskunde in Hamburg
und der
**Gesellschaft für Sammlung und Conservierung
von Kunst- und historischen Denkmälern des
Judentums in Wien**

Herausgegeben
von
Dr. M. Grunwald
Rabbiner der isr. Cultusgemeinde in Wien

Neue Folge Dritter Jahrgang.
(Der ganzen Reihe 21. bis 24. Heft.)



BERLIN N. W.
Verlag von S. Calvary & Co.
1907.

Epitaphien des Gräberfeldes zu Nikolsburg.

Von Dr. D. Feuchtwang.

Als eine, hoffentlich nicht unwillkommene, Fortsetzung meiner Veröffentlichungen im Gedenkbuche für David Kaufmann s. A., der zahlreiche meiner Aufzeichnungen über die Deszendenten der Familie des Rabbi Jair Chajim Bachrach verwertet und sich nicht wenig gefreut hat, als ich auf dem Gottesacker zu Nikolsburg den Grabstein des lange gesuchten Rabbi Alexander Zunz entdeckte, und auch als Fortsetzung meiner auf Grabsteine Bezug habenden Publikationen in der „Monatschrift für Gesch. und Wissensch. des Judentums“ und in der literarischen Beilage des „Israelit“, bespreche ich hier eine Reihe nicht uninteressanter Grabschriften meiner Heimatgemeinde. Nikolsburg war ja einstmals eine „Mutter in Israel“. Die Geschichte seiner Judengemeinde geht in graue Zeiten zurück und verliert sich — das Schicksal fast aller alten jüdischen Kolonien Mährens — in undurchdringliches Dunkel. Aus dem fünfzehnten Jahrhundert ist ein damals bereits renoviertes, grosses Gotteshaus nachweisbar —. Kein Wunder. Hatte es doch schon um jene Zeit hochberühmte Rabbiner und Landesrabbiner, deren reichentfaltetes Wirken auf eine Gemeindegeschichte schliessen lässt, die Jahrhunderte vor ihrer Zeit als Entwicklungsboden voraussetzt. Die hier zu unsprechenden Grabschriften führen uns bis an den Anfang des siebzehnten Jahrhunderts und vergegenwärtigen uns die Zeiten des Dreissigjährigen wie auch des Oesterreichischen Erbfolgekrieges. Die Vertreibung der Juden aus Wien kündigt sich uns in manchem Namen an. Wie weit der Glanz der Talmud-Hochschule zu Nikolsburg gestrahlt hat, geben die Namen der damals so schwer erreichbaren fernen Städte und Länder an, aus denen die Männer gezogen kamen, um hier zu lehren oder zu lernen. Die Beziehungen der durch Gottesgelehrtheit ausgezeichneten Gemeinden zueinander wurden in früheren Tagen mit Eifer aufrecht erhalten. Akademie war mit Akademie verbunden.

So spinnen sich Fäden von Nikolsburg nach Metz, Worms, Fürth, Hanau, Bamberg und Hamburg. Und auch die Familienbeziehungen vornehmer Geschlechter kennen kein Hindernis der Entfernung.

Hier verkündet ein mächtiger Stein aus dem Jahre 1670 den Ruhm des Rabbi Hillel ben David, Enkels des Hillel ben R. Naftali Hirz, des bekannten Verfassers des *בית דלל* und Nachkommen des Rabbiners von Hamburg und Altona, Naftali Hirz. Ein gewaltiger Stein erzählt von Rabbi Jakob Pisk (1640), dem hochgelehrten Sohne des Rabbi Löb Pisk, des Verfassers des Werkes *רמית אריה*. Mitglieder der grossen und angesehenen Familie Jafeh, des Stammes derer des *לכוש*, fanden hier ihre Ruhestätte. Der unvergessene und in Ehren fortlebende Name Fischhof-Auerbach zielt manchen Stein, denn hier ruhen: Rabbi Salman Fischhof, der Vorsitzende des „Juristen-Kollegium“ (Rabbinat), der 1677 in die Ewigkeit einging, bitter beklagt und beweint von der ganzen Gemeinde. Er war mit den „Vertriebenen aus Wien“ gekommen, die ja über ganz Mähren sich zerstreuten und manchen edlen Stamm in ehrwürdige Gemeinden Deutschlands pflanzten. Sein Sohn Benjamin Wolf Fischhof-Auerbach, der „Fürstin Israel“; Jakob, Sohn des Juda Löb (1685), Juda Löb, Sohn des Jakob (1714) und dessen 1764 verstorbener Sohn Meschuillam Salman Fischhof (Auerbach), sie alle ruhen hier friedlich nebeneinander, nachdem sie zum Ruhme der Gemeinde reichlich das Ihrige beigetragen. Söhne und Töchter des Rabbi Gerson Ulif Aschkenasi, des hochgelehrten Landrabbiners von Mähren und nachmaligen Rabbi's von Metz, Verfassers der beliebten *שו"ת עבודת ה'רשתי* und der scharfsinnigen *הדישי הרשתי*, Söhne des R. Isak Brünn (1701); Rabbi Perez Dajjan, Schwiegersohn des weltberühmten Rabbi Israel Darschan Spira (Speyer); Rabbi Jakob Chajim Dajjan, der asketische, weltvergessene Talmudist (1741); Seeb Wolf, Sohn des Fürther Oberrabbiners R. Baruch Rapaport, haben hier das Zeitliche gesegnet (1744). In Nikolsburger Erde ruhen die beiden Frauen des Sohnes des Rabbi Jonathan Eibenschitz, des Rabbi Michael, namens Rösel und Esther, von denen die erste eine Tochter des Rabbi Moses Pullitz war; Meir der Sohn des 1726 in Hannover verstorbenen Wolf Oppenheim, des zweiten Sohnes des Samuel Oppenheim. Aus Wien war hierher verpflanzt die Familie Ansterlitz, von der als ausgezeichnet durch Gelehrsamkeit und fromme Tugend gerühmt werden Josef, Sohn des Moses (1694), Salman und dessen Gattin Selda (1703), David, Sohn des Jonathan (1712), Nathan, Sohn des David (1729), der aus Prag gekommen war, und Moses, Sohn des Josef (1701) sowie der reichbegüterte David, Sohn des Josef Nathan, der in Wien hohe Ehrenstellen bekleidet und sich durch Wohltätigkeit ausgezeichnet hatte (gest. 1674). Aus Wien kamen ferner Rabbi Nathan Wertheimer und sein frommes Weib Blümele; Rabbi Josef, dessen Sohn Samuel

Rabbiner in Kostel wurde und daselbst starb (1780); David Emerich = Gomperz (1799), der hohe Ehrenstellen bekleidete und dessen Gattin Röscl, Tochter des vornehmen Natel Fürth (1764).

Nebeneinander ruhen in Mährischer Erde Rabbi Chajim, Sohn des Rabbiners zu Worms, Zebi Hirsch Spitz (Rawez); Selig Pullitz, Sohn des Landesrabbiners R. Gerson Pullitz (1758—1771) und seine Gattin Perl, die würdige Tochter des Rabbiners zu Hanau, Rabbi Isak (beide gest. 1772); Deborah, das wackere, fromme Weib zweier berühmter Rabbiner; des eben genannten „Gaon von Hanau“, Rabbi Isak und des Rabbi Isak in Pressburg, Tochter des hochgerühmten Rabbi Helman in Metz. —

Aus Worms war ja schon Rabbi Petachjah von Josef gekommen, der von 1626—1637 Landesrabbiner von Mähren gewesen war und seinen Ruhm weithin verbreitet hatte.

Und damit in der würdigen Versammlung die lustige Person nicht fehle, schliesse ich auch das Epitaph des Gerson Jokl's (1803) an; denn Jokl war nach noch erhaltener Ueberlieferung Hofnarr bei den Fürsten von Nikolsburg.

R. Samuel b. Löb Aschkenasi (gest. 1605),

פ"ה

ה'שנ"ח חוקן מחורר
ונול ב"ה לים אשכנז
שמש ואמן בעבודת ה'
וראשון במצוות ה' נמנה
יטה את קדושים במחנה ה'
וכותי יען נצה עלינו
י"ג ב"ה שבט שס"ה ל'

David, Sohn d. R. Josef Nathan (gest. 1674).

ג' סיון תל"ד ל'

פ"ה איש ישר ואמן הקצין הנעים

הדר

בן רבי יוסף נתן ז"ל היה ביינה
מנהיג ואמן ומשכיל מחימן

ועני קרובים ועניי בושנים
היו אוכלי שלחתי . . . מהונו
השיא יחזיקים פחד לעניים
.

R. Hillel ben David, Enkel des Hillel, Sohnes d. R. Naftali Hirz
(1674).¹⁾

ביום
תלד ל'
פ.

הרב המובהק שר ושופט ודיין
במלחמת החורב
במים אדירים עלל ואביו (?) מסיק
בהולל המנוח מהרר הילל נ"ע
ב' הגאון מהרר דוד (?) בן הגאון מ"ה
הילל בן הגאון מ' נפתלי הירץ ו"ל²⁾.

Abraham ben Jonathan Hakohen (1646).

ש

אצין בציון רשום
האיש מהימן ה"ה מהר"ר
אברהם בן מהר"ר יונתן הכהן
הנאמן העובד ומטיב
המורה בכל
.
י"נ . . . ת"ל.

Rabbi Jakob Pisk^{3) 4)} (1640).

Umschrift im Rahmen des Steines.

יעקב אבינו לא מת לעצמו מאומה כי הוא בצדק הנצח ה'
קשר קיימה ושם נפשו היה לו בנעימה ה"ה
האלוף הגאון מהו' יעקב בן מהו' לוי פיסק⁵⁾ ו"ל
פנה בחמה צורת יעקב כסא כבוד פנימה.

¹⁾ Ueber Hillel ben Naphtali Hirz s. Wolf Bibl. Hebr. I No. 334; III p. 234. Schem haggad ס"י. Schem haggad. hech. ס"י. Vgl. Auerbach, Halberstadt pag. 64 Anm. 2 [u. Grunwald, Hamburgs deutsche Juden 66].

²⁾ [Vgl. auch S. J. Flinn בנסת ישראל p. 295].

³⁾ [Vgl. Kaufmann, I.V. S. 174 n. 1].

⁴⁾ Vorfahre des Chajim b. David Pisk, Rabb. Ass. in Nikolsburg? (Kaufmann, S. Werth. s. 35) Seder hador. מ' לוי פיסק מנ"ש ;

⁵⁾ Wolf Bibl. Hebr. I No. 1362. R. Löb Pisk ist Verf. des רציון אריק (Prag 1616.)

פ"ג

ללִב־ת" אל בית אִבִּי לִפְנֵי.
 מאור השחר עלה לעבוד עבודה
 יחיד יחידו של עולם איש אמן.
 אומן(ן) מוצנע מעורו עד אשר נטו
 הצללים ירא אלוקים רחיל המאן
 מעשיו ובאן וסור מרע מעללותיו רברבן
 עובד עבודתו תמה תמים במעשיו
 זכים ועלולים טוב לבב חונן ומפור
 ממון לעניים ודלים וענו ושפל.
 רוח נבאים וקריב בית נבאים ואמללים
 אלה (ה) העלה נשמתו לאור עולם

R. Juda Löb ben R. Jakob Pisk (1688).

פה טמן

איש אמן אב המון
 ראש ומנהיג לעדה הסגולה
 בשם טוב עלה . האלק
 כבוד מִהֲרַר יהודאליב בן
 הנאן מור יאקב ז"ל פוסק
 בנעומה יצאה נשמתו מעלה
 ביום ג' י"ז סיון תמ"ה לפק
 הנצבה.

R. Binjamin Wolf, Sohn d. Josia Josef Jafeh (1669).

יום ב' ט"ז תמוז תכ"ט ל'
 פ"ג

האליף הראש הקצין מנהיג
 הקהילה והמדינה
 מהרר בנימין
 וואלף בן הרב מהרר
 יושע יוסף יפה זצ"ל.
 במוטו היתה צווחה
 נהג הציבור בנחה
 ידו היתה פתוחה
 מצא מקום מנוחה
 נתן מלחמו כדיווחה

פ"ד

R. Josef Josel b. Muri Jafeh (1731).

פ"נ

איש מהימו ושבע ימים

במעשיו היה תמים

ורחיל הטאום

ממשפחת רמים

והוא יוסף ב' שמונים וששה שנים חי

הה ה"רר יוסף יחל יפה ב' החבר

ר' מורי ז"ל שחלד לעולמו

ביום ה' ט' אדר ראשון תצא לפ

תנצבה.

Sahnun Fischhof¹⁾ (1677).

יצאה נשמתו

ביום י"ט

החל ל'

פה נטמן הישיש

ולמן פה בן רבי

שמשן אויערבך

ובאי ראי תנצבה.

Jakob Fischhof (1685).

י"ג ביום ה' ונקבר ביום ו' ו' שבט

תמה לפק

פה נטמן הנעלה הרר יעקב בן

ה' יהרא רוב מגורש מוין

ויעקוב איש צדיק תמים

מהונו פירנס ומשיא יתומים

וביתו היה בית ועד לחכמים

ובתו יצק לעולמים.

תנצבה

Dessen Sohn Juda Löb (1714).

יצא נשמתו בקדושה ובטהרה

ביום ב' בערב ר"ח סיון תער ל'

והאבן הגדולה על זאת הקבר

¹⁾ Kaufmann LV. 173ff. Seder haddor: Art. אויערבך. מושולם ולמן אויערבך.
Löwenstein Mtschr. 1896 pag. 275. 276.

להודיע שנטמן פה נקבר
איש לכל דבר מצות ה' היה חזק
זה האלף מהרר יהודאליב פ"ה
בן הרר יעקב.

Dessen Sohn Meschullam Salman (1764)

י"ג נקבר בי כ"ה
עשן
כ' בסלו תקכה ל'
פ"ג מהורר משולם ולמן
בן מהרר יהודאליב פישדאף וצל.

Meschullam, Sohn des R. Benjamin Wolf Auerbach¹⁾ (1705).

ה' תשרי תכו ל"פ"ק
הוסר המצנפת
יהעטרה הדין המצוין
בר אבוהן ובר אריון
האלף המדומם משולם
בן מהו' בנימן וואלף אויערבאך

Benjamin Wolf, Sohn des Salman Fischhof²⁾ (1705).

בנימן ידיר ה' יטבן לכמה
י"ג תשרי תכו ל'
היו ואביו ותמרור על פרידת
בנימן הצדיק ינוע וזבעון (?) הדור
ראש מר דורר זה הרב הגדול המפורסם
המנהיג הדיין מ' וואלף בן המפורסם
ולמן פה מרנא ורבנא אב בית דינא
לא הגיה דבר בטעמי התורה בדרשות וחלוקי ותשובות
קילע אל השערה במ"ט פנים דרש התורה
נשמתו נאכל מזיו האורה

¹⁾ Kaufmann, Letzte Vertr. 173 n. 2. Wolf Bibl. Hebr. III. pag. 151 „Benjamin Wolf ben Meschullam Rabbinus Nicolaiburgensis, vixit Sec. XVII exeunte ceu ex variis eius censuris apparet; vgl. שמות הגד' ההרש. p. 10. (ed Warschau): שלוהות אליהו. בנימן אברקד ניקלשבערנ.

²⁾ [Vgl. Kaufmann, LV 173f].

R. Moses, Sohn des Rabbi Gerson Aschkenasi¹⁾ (1691).

י"ג אהרן של פסח תנא ר'
פ"ג הרב

הגדול ר"מ ואב"ד דקק
ברודא מהרר משה בן הגאון
מ גרשין אשכנזי . והא"ש משה
עניו מאד ולא ידע איש את
גבורתו גבור בתורה
בנגלה ובנסתרה כאב"ד ורבא
אב בחכמה ורך בשנים
נשמחו צדקה בעבור החיים

R. Josef b. R. Ahron Osers, Dajan (1693).

יום עש"ק י"ד תשרי תנ"ד לפ"ק
פ"ג אחד מן החשובים
לא הניח דבר קטן יגדל שלא הקים
מבטאו עשה משפטים ישרים להקים
שמו הטוב — לטרחקים
זה התורנו זה הדין
צדק במהורר יוסף זצ"ל
בן האלוף המלומים מהורר
אהרן עזרש זצ"ל.

Josef, Sohn des Moses Austerlitz²⁾ (1694).

יוסף איש צדיק תמים
הלך לעולמו
במוצאי שבת ונקבר
ביום א' א' חשון ת"ו נון דלת ל'
פה נטמן כמר יוסף אויסרליץ
בר משה ז"ל איש אמינה
אשר כל ימיו עוסק במשא ומתן
באמינה מגדל יחומים על שדהו
מהנה ת"ח מהונ.

¹⁾ [S. Warnheim קביצת חכמים p. 117f, Kaufmann LV. p. 179 n. 4].

²⁾ [Karfmann, LV. 171 n. 4].

Frau Selde, Gattin des Salman Austerlitz aus Wien (1703).

חבנ לפק
פה
טמונה האשה החשובה
מרת ולרה בת האליף
הרר שלמה ולמן ס"ל ו"ל
אויסטרליץ מוויין.
הנעלה

David, Sohn des Jonathan Halevi¹⁾ (1712).

פ"נ
הנעלה בהרר
דוד בן מהורר יהונתן ס"ג
ויקרבו ימי דוד למות וישכב דוד
עם אבותיו ונקבר ביום כ
ר"ה אדר ראשון תעב לפק
היו על יום הפרירה ואביו על האבירה
על זה אספר ואליה נפש מרה
דוד על(ת)ה למקום מנוחה
לעניים מהוני פזר
ולאכזבים נתן טרף ומזר
ממשפחת כהנים וליים גדולים ורמים
זכירו וגין עליו לעולמי עולמים.

R. Nathan, Sohn d. R. David aus Prag²⁾ (1729).

פנ
צנצנת המן רוחו נודף כאפרסמן
הה הרבני מ' נתן אויסטרליץ דיין
ב"ה דוד "סגל מפראג
נתן ה' לו לשון למודים תורה וחכמה היו ב' לאחר
דינא היו חכים יסופר . ענינותו יסופר
סגל מעות ומעשים טובים . לעולם עסק
בכנין כחכ על תולם בן נ"ה שנים ניהא
לתתא וניה לעילא וקיבל נשמתו כמו קרבן עולה

¹⁾ Wahrscheinlich Sohn d. R. Jonathan Sgl Austerlitz vid. Hock (Kaufmann) pag. 50, הרר ולמן מוויין.

²⁾ Vgl. Hock (Kaufm.) pag. 50. [דוד סג"ל (אויסטרליץ)].

בירה שנתן התורה נכבה אורה ביום
שלא נאמר בו כי טוב והו קבורה
נימל נור ועטרה . הפט ל'
תנצב"ה.

Moses, Sohn d. Josef Austerlitz (1740).

פ"נ

האלוף הרר משה ב"ה יוסף אויסטרליץ
י"נ יום ד' כ"א אייר תק"ל

וימת משה עבד

ויהי שם עם

פזר הוננו להוננו הורת

עמו עשה צדקות

משכום ומערים בבית

בתהילה למשה איש

ויחל משה את פני

יאספד בביר

אל רהום ותנון ה'

יהי מנוחהו בעד ה'

Seine Frau: הענדל בת מהרר

משה דן מכראדא י"נ ת"ע

David Brünn¹⁾ (1701).

זה

נאמן ינקבר ה"ה אביר

הגביר בנכריו הקצין חמנו

מחרר דוד ביוני היה ראש ומנהיג

הקלה וראש ומנהיג מדינה

חמיד היה עוסק בצרכי צבור באמונה

דיד עשה צדקה ומשפט בכל עת ושעה

נשמתו תהא צרורה תחת כנפי השכינה.

י"נ יום ג' ר"ה השון ת"ס"ב" ל"ו.

**R. Perez ben Hirsch Dajan, Schwiegersohn des R. Israel
Darsehan Spiro (Speier) (1706).**

יצתה נשמתו המהורה ברכיעי נימל אורה ביום הערבה ערבה

כל שמחה נהפך לצרה

שנת חסו ליצירה

¹⁾ /Ueber Isak Brünn vgl. Mtschr. 43, 40 n. 1.)

רועה נאמן צנצנת המן
 הלכתא בדינא צר' נחמן
 אב בתורה בוצינא דנהורא
 בקי בפוסקים ובגמ' כנגלה ובנסתרה
 אוי ואבוי כי חוסר המענפת
 והעטרה . הה המופלא והמופלג
 מ"ה פרץ דיין בן המניה מ"ה
 הירש דיין חתן הגאון הגדול מ"ה
 ישראל דרשן שפירא¹⁾ נלחמי
 בטות ישראל אל ר' פרץ
 במנה רודף שלום בין איש
 לאשתו כל השב ענוה
 כי היה ראש בית דינא
 קנת חכמה ובעה
 תנה נשמתו תחת כנפי השכינה.

Abraham b. Isak Sekl aus Heimbach²⁾ (1712).

י"ג ר' טבת תענ ל'
 פה טמן
 מדר אברהם
 בן הרר יצחק
 המכונה ועקל ו"ל
 מהיינבאד . איש מדינא
 לכל דבר מצות היה מומן

R. Isak Nates, Sohn des Moses Fürth (פירא), Rabbiners in Bamberg, Enkel d. R. Elchanan Edinger u. d. R. Isak Nates (1715).

יום ה' עשרים ימים בשבט
 תעה ל'
 ותעצר המנפה

¹⁾ [Vgl. Friedberg *שפירא* p. 7 ff.].

²⁾ Hier sind noch begraben: Abraham Jakob, Abraham,

{Jittel,
 {Isak Hirsch,
 {Elkele,
 {Anschel,
 Pessel,
 {Jittel,
 {Berl.

מעשה ידיו לא להתפאר
 [בצוואה כן כתיב ואמור רק גדל ימים פארו
 והוא אל משה באר דורו ?]

יחוס עצמו האלוף הקצין מהרר
 יצחק נאשן בן הרב אבד
 המדינת באמבארט מר
 משה פורדא זצ"ל . נברו (פח' 1)
 המפורסם מי אלהן עדינגער
 ונכדו החסיד המפורסם הדיון
 מי יצחק נאשן.

**Channa, Gattin d. Jakob Koppel, Sohnes des Rabbi Löb ;
 Tochter des R. Gerson Aschkenasi (1715).**

פה נחיה שפוני טמוני כל זר
 עמרת זהב מיכתרת
 בנימוסים מפוארת
 בקולוסים מהודרת
 ביחוסים האשה החשובה
 מרת חנה בת הנאון המפורסם
 מהורר גרשון אשכנזי זצ"ל זה
 אשר חנה שכמו יהיו למסים
 מס עבודת הגרשוני וספר
 תפארת הגרשוני . כפה פרשה
 העני נודע בשערים בנתה מדבי אתוני³⁾
 אשת מהרר קאפיל בן הנאון רבמדינה
 נשמתה תהא צדורה בעריר החיים
 ולחנה יתן מנה אחת אפים . פנה הודה
 יום ה' ונקברה ביום ו' י"ב השון תעז.

**Jakob Koppel, Sohn des Rabbi Löb (Landesrabb.)⁴⁾, Schwieger-
 sohn d. R. Gerson Aschkenasi (1725).**

יאסף יעקב ויגע בשיבה טובה
 יום ב' , ב' אדר ת"פ

¹⁾ כמו בעור = archaisierend נברו

²⁾ [l. = פ"ה = פרנס המדינה Elchanan Endingen, wenn ich richtig ver-
 mute. war als Vater R. Mose Fürths, der 1665—67 das Rabbinat von Bamberg
 bekleidete, der Grossvater des Isak Nate's; vgl. Eckstein, Gesch. d. J. in Bam-
 berg 162f]

³⁾ vgl. Bekhoroth 8b; will sagen, wie die Weisen Athens.

⁴⁾ Wohl Arje Jehuda Löb Sohn des M. M. Krochmal (SS)?

יֵצֵב לְעֶקֶב מִצְבָּח
 מִצְבֵּת אֶבֶן אֶבֶן בִּינָה
 בִּינָה וְיִחִידָה וְיִחִידָה הַכְּבוֹד
 כְּבוֹד הַכֹּהֲנִים הַכֹּהֵן וּקְנָה יֵשׁ כֹּאן
 כֹּאן נִטְמָן גֹּעַ יְשִׁישִׁים בֶּן יֵשׁ קְרוֹשִׁים
 אִישׁ אִמּוֹנָה בְּאִמּוֹנָתוֹ עִישָׁה יִמְעִישָׁה
 וּמִנְהִיג וְרֹאשׁ לְעֵדָתוֹ מִי מִנָּה
 מִוֶּחֱ בֶן מִוֶּחֱ יֵשׁ קָדֵשׁ הָהָה
 הַקָּצִין מִחֲרָר יַעֲקֹב קֹאפֵל בֶּן
 הַגָּאֹן הָרַב מְדִינַת יִרְבֵּי קֹהֲלֵיתוֹ
 קְרִיָּה נֶאֱמָנָה מִחֲרָר לִיב וְצֵל הָהָה
 הָתָן הַגָּאֹן הַמְּפֹרָסִם בְּעַל מַחְבֵּר יוֹנָתָן
 עֲבִידַת הַגִּישׁוֹנִי.

R. Juda Löb ben Baruch (1733).

יֵנָּה בַּע"שׁ ב"ו אָדָר
 הָצֵג לַפֶּקֶד
 פ"ג
 אִישׁ יֵשׁ
 בִּשְׁרָ וּמַעֲרִיבָה פֶּאֶר וְתִהְיֶה יִחִידָה
 יִעֲלֶה אֶרֶץ לְבִי עֲלֵאָה עֲלֵהָ
 מִיִּשְׁלֵם בְּבֵל הַמִּדּוֹת וּמַעֲלֹת.
 חֶבֶם נִבִּין וְחֶבֶם מוֹפֵלָה
 יִדַּע לִשְׁקֹל וּלְמִטְרָא בְּשִׁמְעָה בְּפִלְפּוֹל
 מִבֶּן בִּינָה וְיִחִידָה וְדַעְתִּי צִוְּלָה
 מִשִּׁיא פִּטְוִם מִנְהִיג הַקֹּהֲלָה. פִּזּוֹר נָתַן
 לְאִבְיוֹנִים בְּחִמְלָה. עִשָּׂה צִדְקָה בְּכֹל
 עַת יוֹם וְיֻלְלָה. יְהִי מִשְׁכּוֹרְתִי כִפְלָה
 וְיַעֲלֶה מַעֲלָה מַעֲלָה. הַמְּטוֹחַ הָרַב
 יִחִידָה לִיב בֶּן הַמְּטוֹחַ בְּרוּךְ מִשׁ פִּגֵּל. ו'ל.

Seeb Wolf, Sohn des R. Baruch Rapoport²⁾, Rabb in Fürth
 (1744).

הַרְבֵּנִי הַמוֹפֵלֵג דִּין

¹⁾ [Sollte מ"ע Mattersdorf, Matterschdorf gesprochen so bezeichnen, wie נ"ע Nicolsburg? (Kaufmann)]. Dieselbe Vermutung hat auch Löwenstein in Blätter f. jüd. Gesch. u. Lit. 1901 No. 7.

²⁾ Verfasser der עֵצֵי חַיִּים בְּבוֹרִים; vgl. Braun im Kaufmann-Gedenkbuch pag. 404. Löwenstein, Blätter f. jüd. Gesch. u. Lit. 1899, 1 ff.

פה קהלתנו ואנ
המכונה ואלף בן הנאן
מ' ברור כהנא ראפופארט
הרב דקק פירא ו"צ
תקל"ג.

Rösel, Tochter des R. Moses Pullitz, Gattin des R. Michael
Sohnes d. R. Jonathan Eibeschitz (1755).

י"ג יום הששי
עש"ק הושענא רבה תקט"ו ל'
ר"ע יום ז' ל'ענה
והאשה הגדולה השוכה יספנה
אשר פה טמונה כשרה כשום צדקיות נמנה.
אשת חיל לעשרה לבעלה נחמה . צניעה ומשכלת
בהבטה יבנה ויהי בעת הדתה
נחפז' עליו צורה והכליה לקנה
היא האשה חיל בת הרב וחקצין
מחורר משה פרוץ נ"ו אשת חורין
מחורר מכל נ"ו בן אדונו מירט ורבו
הנאין מ"ה יחונתן נ"ו אלה ורמ דקק אהו
תהא נשמתה בצדור החיים במעלה נכונה.

Esther, Tochter des Ahron ז"ל Gattin des R. Michael, Sohnes
des Jonath. Eibenschlitz (1758).

אשה ספנה מ' אסתר בת
חקצין מ' אהרן מ"ש ס"ג
אשת חורין מחורר מכל
איבשוץ בן אדונו מירט
מ' יחונתן א"ס דק"ק המבורג
אסתר נשאת הן באיזה
אחבום מעשה הנעמים
יחבובים נידע בשערים בת רבים
נשמתה תחת מלך החיים.

Ahron ben Juda Löb (ש"מ)¹⁾ (1762).

י"ג
 ביום ו' עש"ק ער"ה אלול תקכ"ב ל'
 פ"ג
 איש כי יעשיר משמח בחלקו האיש
 משכיר אל דל חכם ויודע פשר וזרע
 צדקות ומענה דף להשיב (ת"ש) דל דורון
 ולתפלה מובן לקבל טהרה ומוכשר
 רגלו עמר ובמישור עולה ויורד על פי
 מדותיו בדרך הישר הזה הקצין
 חדר אהרן בן המטות יודא ליב מ"ש סג"ל

R. Meier ben Simon Wolf Oppenheim aus Wien (neben R. Moses
 Lewuw begraben) (1759).

יציאת נשמתו ביום ד' י"ט שבט
 תק"כ לפק
 מ"ר המות בלענה על האי שיפרא
 קא בבטא א"שר אורו וז' שדות מאיר
 כפני חמה . י"שמע קול שאון מאיר
 בביאו לקודש פנימה ר"חך
 צדקה היה לשמות נפלים לרוממה
 חשוב וספן פה טמונה כי במצות
 ומעשים מצוין נשא ונתן כאמונה
 לבן ציון אצלו נבנה ביתו בקברו
 לבל ישלם בו תולעה ורימה תה חרר
 מאיר ב' המטות חרר שמעון ואלף אפנהיים מוויז' (2)

R. Abraham ben Juda Löb (ס"גל) מ"ש (1766).

י"ג י"ס ג' וז' תשרי תק"כ ל'
 אברהם ש"ב למקומה
 מקום מרה נשאר באחרונה
 הוי הודו כי פנה פני הדור ראש
 ומנהיג הקהלה איה הפארת בארץ
 נשארת ריהקה ונאדרת חורר גילה

¹⁾ S. Juda Löb ben Baruch; seine Tochter Esther, Gemahlin des R. Michael, Sohnes des Jon. Eibeschildt.

²⁾ [gest. Okt. 1726 in Hannover, der 2. Sohn Samuel Oppenheims s. Wiener im Berliner Magazin I, 82 (Kaufmann)].

הבחרה , מר לו באחרית מי שעמד
בפרץ נפל לארץ זה הרר אברהם
בהרר יהודה לב מ'ש ס'נה . אנא
ברחמי רבים המלחמי מדרת שהת
והרבה עמו פדות ויוכה בטעם
ה' לחיות. ה"נ"צ"ב"ה

**R. Jakob Moses Pullitz Dajan in Nikolsburg, Rabb. zu
Lundenburg (1760).**

יצאת הצדיק עשה רשם בליל יום השני ו'ז טבת
וכאשר אברהם לפק.

ויצא יעקב משה בחרי אף ותקשה סלוקו בחרבן בית הבחירה
משה עברו מת וינוע בלם נכני על דבלא בארע' ההוא שיפרא
משה אמת תפסו' והאי גברא דכחול במקרא במשנה ובגמרא.
משה נהג טוב' עין הוא יברך לחיות נשמתו בה צדורה
משה רעה צאן קדשים היה רב לכמה שנים דיון העיר.
משה פירנס ישראל במנהיגו קהלה ומדינה בצרפי צבורה.
משה לא ידע איש את גבורתו גבור בארי לעשות דצן בורא.
משה למד הלכות בכל יום להגדיל תורה ולהאדירה.
משה שמח ביסורין והשיא יחומים לגברא.
משה ראה באספקלריא המאירה בן ונכד גאמי ארץ מרנא ורננא
משה בן שמונים שנה י'נ בקדושה ובטהרה
ה"ה הרב מהורר יעקב משה פולץ
שהיה אבר בקק ל"ב מר ינוקא
ודיון הקהלה פה ורחק ומנהיג המדינה מר קשישוא
הנ"צ"ב"ה עד בנין בית השלישי.

Chajim ben Rabbi Zebi Hirsch Spitz (Rabb. zu Worms) (1766).

י"נ בשק חקבו לפק
ובא לקבורה ביום א למחרתו
פ"נ
הרר חיים שפיץ ס'נל ו'ל ב"ה
הרב המנה מחורר צבי הירש
שפיץ ס'נל ו'ל רעבין אבר ור'מ
דקק וירמייא והגלילי

¹⁾ Levysohn, 60 Epitaphien N. 40 p. 75f. Vgl. auch Letzte Vertreibung p. 175 n. 4. [Frankl-Grün, *Gesch. d. Jud. in Kremsier* pg. 149, woselbst ein Naftuli Hirsch ben Moses Spitz ר'עבין (also nicht ר'עבן) genannt wird. Kaufmann bei Hock Fam. Prags p. 358 not 2.]

Blümele, Tochter des Rabbi Moses Pulliz; Gattin des R. Nathan Wertheimer aus Wien (1768).

כליל ש"ק ויון מבת תקנ"ט
 ל' פ"ט אשת היל הכמת לב נשאת
 חן בעיני כל רואיה מעד ואהלות
 נועם מדותיה הענוה מ' בלימלה
 בת נדיב אדם הגדול הרב
 המפורסם מו"ח ר' משה פולין זצ"ל
 אשת הגבור ב"ה נתן וי"ה מיקורי וינא.

העובד

R. Selig ben Rabbi Gerson Pulliz; Gatte der Perl, Tochter des R. Isak, Rabb. zu Hanau¹⁾ (1772).

היו ונחיו על השוד והשבר מקום קבר מאורעות
 המכפילה ש'הובפלה

ביוג

מרגלות שנאבדה בון	ובעלה בן של קדושים
החיל היל יולד היולדות	מנוע תשישים בר אבוהן
מתה הצנועה והחסודה	זכר אוריון מוכתר בטימוסין
מרגניתא דלית בה טימי	התורני מ' זעליג בא"מ
מ' פערל בת הגאון מיה	הגאון מה' גרשון פולין
יצחק א"כר דקק הענא	אב"ד דקהלתיו והמדינה
והמדינה נשמתה תחת בנפי	נקבר למחרתו יום כ"א שבט
השכינה יום ד"ד ר' אייר תק"ל	תק"ל לב ל"פ

R. Jakob Koppel, Sohn des Rabbi Gerson Pulliz (1778)

ועקב הלך לדרבנו דרר גבר בעלמא עלמא דקשומ
 ק"ולו נשא ויכך בהפילה לאהיו עילמים
 אשה עיני למרום להעלות נשמתו למרומים
 פני אליו ויחננו לישב בצילו בבית העולמים
 ילך לפניו צדמו אשר הדר כדרר המנים

¹⁾ R. Isak in Hanau, war der Sohn des R. Israel, der ebenfalls in Hanau Rabbiner war und 1774 dort starb (יערות דבש) I 26 enthält einen Nachruf auf ihn). R. Isak starb im kräftigsten Mannesalter (באב תקי"ח) 13/14. August 1768) und wurde in Hanau beerdigt. Eine Grabplatte von ihm befindet sich im אור הכמים (ס', ausgestellt 24. כסלו 513. Seine Tochter Perl trug den Namen ihrer Grossmutter, der Gattin des R. Israel.

לא נטה מעליו עניים ואביונים ומהותו נזונים
 בתורת ה' קבע עיתים והחזיק בה כלילות וימים
 נדבות פיו רצה ה' הודיע ליבות נשברים
 ה' רב בכסיו (?) מעוטו ושכ לכות עולמו בהודש
 עשירי בעשרים וחמשה בו
 הגאון האלוקי הלך לפני שברו ובנו כרוך
 אחריו לעת מנחת ערב
 מהררי קודש יאמר לו יעקב קאפיל ושכ
 אל משפחתו ואחריו
 בן הרב הגאון א"כר ור"מ דקק נ"ש והמדינה
 ג"ר ש"ם בשבת קודש כלילה קידוש היום כפי מלו
 ולמחרתו יצאה נשמתו בקדושה ובטהרה חלקת
 לשונו תערב לפי . הנצבה.

R. Samuel ben Josef (מגורשי ווינא), Rabb. zu Kostel (1780).

Umschrift:

ויקה לשמואל אבן אהת וקרא את שמו אבן העזר היה אבן עזר ואבן פינה
 רב לחושיע אהב ורודף שלום במשה ואהרן.

י"ג ביום ב' ו' אייר נפח ל' ויגדל

שמואל ויה היה

עמו וישפט שמואל

את ישראל כל ימי חייו ויהי

שמואל מעלה עולה לרמה קהלות

קדושות ויקרא ה' אל שמואל וי

מותה שמואל הרמחה ויספרו לו

כל ישראל על האו שודרא פבלעא

בארעא הוא הרב הנדול והמופלג

הרבני שמואל בלא ר"מ וא"כר

דק"ק גאמטיר בהרר ווסף

מגורשי ווינא . ה"נצבה.

Deborah, Tochter des R. Helman, Rabb. von Metz; Gattin der
 Rabbiner Isak von Hanau u. Isak in Pressburg (1781).

י"ג

נפטרת ונקברת

בשם טוב יום ד' י"ד אדר אס

בושראל לפ"ק . פ"ש דבורה אשה

לפדות שעשה פחילות למקדש

קדשו עליון תרי יצחק
הנאטום אב"ד דקק הענא וא"בד
הקק פ"ב וצ"ל המה היו לבעל אלה
נצמדות וגם הוא לבשה כנדים
המדות כנצנעות וסנפוסים והסודות
הידעת חסד בהלואות לענוים ספח פרשה
לאבינוים שלחה ידות . הרבנות הצנועה
מרת דבורה כרתא דמר שמואל
הרמחה הם תרב הצאן הטול
המפורסם בעולם מהורר שמואל
הילמן וצ"ל אב"ד דק"ק מיץ והמדינה' ע"א
הנצחה

R. David Emrich aus Wien²⁾ (1799).

ב"ה תשרי זקן לפק

ידוד זקן בא בימים
בן חמשה ושבועים שנה
על המרומים עמה במעלות
החורים והסגנים ספרא היקני
יפיטני ישב מדין עידן ועידנים
הח החורני המופלא מו"ה
דיד עמרק מיינא.

Frau Rösel, Tochter des Natel Fürth, Gattin des Rabbi David
Emrich (Gomperz)³⁾ (1769).

שישן עמק

הצנועה והנעימה וב"ה
תמימה מ' ריזל בת
ה' נטל פיורדא ו"ל
מסח עלי אישה
מהו' דיד עמרק נ"י
א' רר"ה טבת תק"כ לפק

¹⁾ [Vgl. Frankl-Grün a. a. O. I p. 84, n. 2. Löwenstein, Geschichte der Juden in der Kurpfalz: p. 198—201].

²⁾ [d. r. Gomperz].

R. Gerson, Sohn d. Jokl Hofnarr (1803).

ד"ר עש"ק
ד' רמז תקס"ג
פ"ג מ"ה מש"נ נרשן ב"ה פ"ק
י"אק"ב ו"ל תנצ"ה.

Zeitschriftenschau.

von Dr. S. Weissenberg, Elisabethgrad.

1. Albert Hellwig, Die jüdischen Freistädte in ethnologischer Beleuchtung. Globus. B. 87. 1905. S. 213—216.

Sucht „nach bekanntem Muster“ die Eigenartigkeit des jüdischen Asylrechts zu widerlegen, indem aus dem umfangreichen Gebiete der Völkerkunde verschiedene Parallelen ausgeführt werden, welche die Existenz eines mehr oder minder entwickelten Asylrechtes überall auf der Erde als Ausfluss eines allgemeinen Völkergedankens beweisen.

2. Berthold Laufer, Zur Geschichte der chinesischen Juden. Ebendas. S. 245—247.

Laufer sucht die von namhaften Sinologen vertretene Anschauung, dass die chinesischen Juden zur Zeit der Han-Dynastie im ersten nachchristlichen Jahrhundert über Persien und Zentralasien nach China eingewandert seien, zu widerlegen. Nicht Persien, sondern Indien war der Ausgangspunkt der chinesischen Juden. Dafür spricht erstens die Tatsache, dass in den Tafeln der Synagoge von K'ai fong fu stets Indien (T'ien cho) als Ursprungsland der jüdischen Religion genannt wird, zweitens hat sich dieses Land in der Tradition der Juden erhalten, indem sie ihre Religion stets als „indische“ bezeichneten und noch jetzt bezeichnen.

Die indische Herkunft der chinesischen Juden steht nun ferner im besten Einklang mit dem gesamten Gange der Geschichte der Juden in Asien und in China insbesondere. Die indischen Juden sind aus Persien eingewandert und persischer Einfluss ist, wie erwiesen, in der Sprache wie in den heiligen Schriften der Juden von K'ai fong fu vorhanden. So bezeichnet die erste Inschrift dieser Juden vom Jahre 1489 den Rabbi mit dem persischen Worte ustäd. Wahrscheinlich waren es die Araber, die auf ihren grossartigen Handelsfahrten nach Ostasien die persisch-indischen Juden nach dem Osten mit fort-rissen, und zwar nicht auf dem Ueberlandwege, sondern auf dem Seewege. Denn bereits im Jahre 578 finden wir die Anwesenheit von Juden zusammen mit Mohammedanern in Südchina durch den Bericht eines arabischen Autors bezeugt. Aus den wenigen Tatsachen, welche uns die Geschichte aufbewahrt hat, erkennen wir deutlich weiter, dass die persisch-indischen Juden langsam und allmählich, gleichsam etappenweise, ihre Route aus dem südlichen in das nördliche China verfolgten.

Ueberhaupt war der islamische Einfluss auf das chinesische Judentum ausserordentlich gross. Die jetzt nicht mehr vorhandene Synagoge in K'ai fong fu war in ihrer Architektur und inneren Einrichtung eine Moschee, ihre Kultusgeräte eine Nachahmung der entsprechenden des Islams. Die gesamte chinesische Terminologie, wie sie uns in den jüdischen Inschriften entgegen-

¹⁾ [Jokl Hofnarr; nach erhaltener Ueberlieferung Hofnarr bei dem Fürsten Dietrichstein zu Nikolsburg].

tritt, ist von der mohammedanischen abhängig und mit dieser so gut wie identisch. Das Judentum ist nicht älter, wie man früher annahm, sondern jünger als der Islam in China.

3. S. Weissenberg, Die Fest- und Fasttage der südrussischen Juden in ethnographischer Beziehung. Ebendas. S. 262—271. Mit 9 Abbildungen.

Enthält folgende Abschnitte: Einleitung. 1. Der Sabbat. 2. Der Monat Elul. 3. Das Neujahrsfest. 4. Die zehn Busstage. 5. Der Versöhnungstag. 6. Das Laubbüttenfest. 7. Das Makkabäerfest. 8. Das Losfest. 9. Das Passahfest. 10. Das Wochenfest. 11. Tempelszerstörung und 12. Neumondstag. S. Auszüge in diesen Mitt. 1906, S. 42—44.

Bücherschau

von Dr. S. Weissenberg, Elisabethgrad.

William Rosenau, Ph. D., Jewish Ceremonial Institutions and Customs. Baltimore, The Friedenwald Co. 1903. 193 S. Klein 8. 1,50 Doll.

Das Buch hält im allgemeinen, was sein Titel besagt: Es gibt in grossen Zügen eine Schilderung der jüdischen religiösen Gesetze und Gebräuche. In 14 Kapiteln wird folgendes beschrieben: I. The Synagogue and its Utensils. II. The Worshipper and the Week Day Service. III. The Sabbath Service. IV. Passover, Pentecost and the Fasts. V. The Tishri Holidays and the Half-Holidays. VI. Customs in the Home. VII. Sabbath in the Home. VIII. The Festivals in the Home. IX. Circumcision and Redemption of the First Born. X. Bar Mitsvah. XI. Marriage. XII. Divorce and Chalitzah. XIII. Mourning Customs. XIV. Ritualistic Slaughtering. Leider ist die Schilderung nicht selten zu kurz. Der Verfasser war, wie es scheint, bestrebt, uns das allgemein Giltige vorzuführen, sich hauptsächlich auf den Schulchan Aruch stützend. Ein Eingehen auf das eigentliche Gebiet der Volkskunde wird ängstlich vermieden und wer sich für volkstümliche Gebräuche interessiert, wird das Buch enttäuscht zurücklegen.

Die Ausstattung des Buches ist beinahe verschwenderisch zu nennen. Die 20 Tafeln, von denen manche ganz entbehrlich wären, bringen Abbildungen von folgenden Gegenständen: eine Ssederschüssel; Vorhang für den Toraschrank; eine Torah mit ihren Verzierungen; Schild, Zeiger und Aufsätze für die Torah; eine aufgerollte Torah; Tefillin; Talith mit Zubehör; Arba Kanfoth; 3 Riechbüchsen; 2 Schofar; Lulab mit Ethrog-Behälter; Megillath Esther; 3 Mezuzoth; Sabbathlampe; 4 verschiedene Sabbathleuchter; 2 Kiddusch-Becher; Chanukkah-Lampe; Kethubbot; Get; 3 Schächter- und 1 Beschneidungsmesser. Die Abbildungen sind nach Gegenständen gefertigt, die der Kollektion jüdischer Objekte der John Hopkins Universität in Baltimore gehören und deren Verzeichniss (92 Nummern) dem Werke beigegeben ist.

Das Buch ist allen denjenigen, die die jüdischen religiösen Ceremonien kennen lernen wollen, bestens zu empfehlen.